



Der **SPORTFREUND**

Das Fanblatt von Fans für Fans

02. FanZine der Saison 2019/2020

68. Ausgabe



Inhalt

- Die Eisernen weich geklopft -
- DFB-Pokal-Premiere am Cottaweg -
- Entscheidung auf dem Rasen -

Die Eisernen weich geklopft.



Wir waren der Gegner, den die Köpenicker auf gar keinen Fall in ihrem ersten Bundesligaspiel der Vereinsgeschichte wollten. Tja - wie das Leben manchmal so spielt... So lieferten wir den Fans der Eisernen wenigstens den Grund, die ersten 15 Minuten schweigend im Boykott gegen „das Konstrukt“ zu verbringen - was in erster Linie bewirkte, dass man die 2500 RBL-Fans bis zum historischen Köpenicker Rathaus hören konnte.

In zweiter Linie brachte es die Spieler des Aufstiegers anscheinend irgendwie aus dem Konzept - bei Union diskutiert man solche Aktionen mit der Mannschaft - sie waren in keiner Phase dieses Sonntag-Abend-Matches ein gefährlicher Gegenspieler. Mit dem Ergebnis und den vier Gegentoren war der 1. FC Union Berlin noch gut bedient - es hätte am Ende des Spiels auch gut 6:0 für den RBL stehen können. Unsere Jungs waren heiß - besonders Marcel Sabitzer und Marcel Halstenberg waren kaum zu bremsen - und Sabi als Man of the Match mehr oder weniger an jedem Tor beteiligt. Aber auch Christopher Nkunku zeigte in seinen

knappen Einsatzminuten, wohin die Reise bei ihm gehen könnte - die geballte Energie, die da Richtung Tor zog. Und sich mit dem Treffer zum 4:0 belohnte.

Alles in allem ein rundum tolles Bundesliga-Auftakt-Erlebnis. Trotz des Protests und trotz erneuter Stinkerei im Gästeblock und trotz eines demolierten Leipzig-Autos. Die RBL-Fans rückten im Block eng zusammen, hatten Spaß, feierten gemeinsam, waren laut und zeigten eine schöne Choreo. Und die, die nach dem Spiel noch nicht gleich gingen, haben auch noch anderes Beeindruckendes gesehen: die Fans der Eisernen holten die 15 Schweigeminuten nach Spielende geschlossen nach. Da sangen bestimmt noch 15.000 Mann gemeinsam und zeigten der Mannschaft, dass sie auch nach der Niederlage da

sind. Hier ist bei uns zugegebenermaßen noch viel Luft nach oben.



DFB-Pokal-Premiere am Cottaweg

Über 850 Zuschauer waren am 04. August zur DFB-Pokal-Premiere unserer Frauenmannschaft an den Cottaweg gekommen und sie sollten es nicht bereuen.

Der Gegner – der BV Cloppenburg – spielt in der 2. Liga und war somit Favorit. Dies sollte unsere Mädels nicht davon abhalten, das Spiel von Beginn an offensiv zu gestalten. So kam es, dass unsere neue Spielerin, die ehemalige Nationalspielerin

teilweise nur den Pfosten trafen, fiel dann in der 22. Minute der Ausgleich durch ein Eigentor von Chiara Benedetto, die ihre „Unglückstat“ aber kurz vor dem Pausenpfiff wieder korrigierte, indem sie aus einem Gewühl heraus zur 2:1-Führung traf.

Nach der Pause dauerte es nicht lange und nach einem Lattentreffer staubte Lisa Reichenbach in der 53. Minute zum 3:1



Anja Mittag, bereits in der vierten Minute im Strafraum gefoult und Elfmeter gepfiffen wurde. Diesen verwandelte unsere Kapitänin Marie-Luise Herrmann sicher zum zeitigen 1:0, welches gleich auch Selbstvertrauen gab. Nach durchaus sehr guten Chancen für den Gegner, die aber

ab und sieben Minuten später traf dann auch Anja Mittag zum ersten Mal für die RBL-Mädels zum 4:1. Der Sieg war sicher. Der BV Cloppenburg kam in der Nachspielzeit noch durch Nadine Anstatt zum 4:2, was aber nur Ergebniskorrektur war.



Da unsere Frauen in Zukunft auch in der Liga ihre Spielstätte am Cottaweg haben werden, hoffen wir, dass dieses erste Spiel an neuer Stätte ein gutes Omen war.

Die Zuschauer feierten ihre RBL-Mädels für den Einzug in die 2. DFB-Pokalrunde, einer weiteren Premiere des Vereins.

Entscheidung auf dem Rasen

Fast genau vier Jahre ist es her, da trafen unsere Rasenballer eben in jener ersten Runde auf den VfL Osnabrück. Während damals durch einen Feuerzeugwurf seitens der Osnabrücker Fans auf den Schiedsrichter in der 71. Minute beim Stand von 1:0 das Spiel abgebrochen wurde und es am grünen Tisch eine 2:0 Wertung zu unseren Gunsten gab, wollten wir diesmal eine Entscheidung auf dem Rasen. Nach der langen Sommerpause waren alle heiß auf das erste Pflichtspiel der neuen Saison.

Trainer Nagelsmann musste allerdings auf erfahrene, aber angeschlagene Spieler wie Kampl, Upamecano, Halstenberg und Ampadu verzichten. Mit Mvogo im Tor und im 3-5-2 System durfte erstmals auch Neuzugang Nkunku in die Startelf. Im ausverkauften Hexenkessel Bremer Brücke (14625 Zuschauer, 1000

davon aus Leipzig) fiel schnell ein erstes Tor für unsere Mannschaft. Unsere Fans jubelten und dachten, es gehe so weiter, wurden aber binnen 2 Minuten eines Besseren belehrt. Nach Kommunikationsproblemen zwischen Mvogo und Orban glich Amenyido in der 9. Minute aus 4 Meter Entfernung aus. Nun glaubten die Fans vom VfL an ein Wunder und es wurde sehr laut im Stadion.

Unsere Jungs hielten dagegen und erzielten durch Tore von Klostermann (29.) und Sabitzer (31.) wieder die verdiente Führung. Nach der Pause hatte man das Gefühl, als schwächelte der RBL etwas. Es gab mehrere Chancen zum Ausbau der Führung (durch Poulsen oder Werner, der Sekunden später frei vor Torwart Köbel scheiterte) aber insgesamt waren die Osnabrücker sehr kampfstark, so dass



wieder viel Spannung ins Spiel kam. Wenige Minuten später kam, was kommen musste: mit einem umstrittenen Handelfmeter - durch Alvarez ausgeführt zum 2:3 - drohte die Wende. Doch Zittern und Bangen haben sich am Ende gelohnt und Dank der Mentalität konnte unser Trainer den ersten Sieg in seinem ersten Pflichtspiel einfahren!

Impressum

Sportfreunde Leipzig e. V.
Claußbruchstr. 5-7, 04159
Leipzig, vorstand@sfl.support



Kontakt

Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.reisen
Bewerbung: mitgliederbetreuung@sfl.support